



70 Kinder und Jugendliche freuten sich bei der Sportlerehrung am Freitagabend in der Oberpfalzhalle über Medaillen und Urkunden.



73 erwachsene Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre überregionalen Erfolge ausgezeichnet.

FOTOS: DIETMAR ZWICK (13), RENATE AHRENS (5)

Sport macht Spaß

Die spektakulären Darbietungen bei der Schwandorfer Sport-Gala 2018 versetzen Geehrte und Zuschauer in Staunen.

VON RENATE AHRENS

A

krobatik, Tanz, gewagte Salti auf dem Fahrrad und ein berührender Kunstturn-Auftritt eines Rollstuhlfahrers und seiner Partnerin – auch dieses Mal ließ das glanzvolle, spektakuläre Rahmenprogramm bei der Sport-Gala am Freitagabend in der Schwandorfer Oberpfalzhalle keine Wünsche offen.

Einer der absoluten Höhepunkte war die Show von „Fate Fusion“, das erste Rollstuhl-Partnerakrobatik-Duo in Deutschland. Nach einem Motorradunfall ist Christian Groth gelähmt – aber keineswegs bewegungsunfähig. Bei einem Ball des Sports in Niedersachsen hatte er Michelle Dziony kennengelernt, und bald entwickelte sich eine enge Freundschaft. Atemberaubend war die Aufführung, mit der das Duo darauf aufmerksam machen will, dass auch Menschen mit Handicap alles schaffen können, was sie wollen, und dass das Leben noch viele Möglichkeiten für sie bereithält – man müsse sie nur nutzen. Ein langer stehender Applaus der Zuschauer in der Oberpfalzhalle war der Lohn. Christian Groth hat sogar schon an den Paralympics im Eishockey teilgenommen, wie Matthias Koch, der die Sport-Gala zusammen mit Armin Wolf moderierte, erzählte.

Spektakuläre Trial-Stunts
Zwischen den Ehrungen der insgesamt 143 Sportler wurden die Gäste mit Show-Acts bestens unterhalten. Spektakulär waren die Trial-Stunts von Andi Schuster auf seinem Mountainbike. Mit diesem sprang er sogar über Oberbürgermeister Andreas Feller, der sich wagemutig auf den Boden der Halle gelegt hatte. Der Regensburger kann sein Rad milli-

metergenau steuern, aus dem Stand über Hindernisse springen und punktgenau landen. Doch auch ruhige, elegante Darbietungen wurden bei der Sportgala gezeigt. Weil Tanzen „die schönste Art“ sei, um Emotionen zu zeigen, wie Matthias Koch in seiner Anmoderation sagte, traten Paare des TSV Schwandorf mit einem Medley aus Standard- und Lateintänzen auf. Allerdings gebe es im Verein mehr Tänzerinnen als Tänzer – dabei sei es doch ein Sport für beide Geschlechter. „Männer, traut euch!“, forderte Koch auf, und die Paare demonstrierten eindrucksvoll, wie viel Spaß Tanzen machen kann.

Glamour mit „Glamour“
Tradition ist mittlerweile schon der Auftritt der Gruppe „Glamour“ aus der tschechischen Partnerstadt Sokolov, die samt Bürgermeister gekommen war. Mit ihrer ausgefeilten, abwechslungsreichen Choreographie begeisterten die Tänzerinnen. Sie ließen die 1980er Jahre mit „Flashdance“ wieder aufleben.

Komik, Tempo, Akrobatik – das zeigte die Gruppe „Walhalla Acrobats“ aus Donaustauf. Mit viel Witz und auch Können wirbelten die jungen Männer in Lederhosen bei ihrer waghalsigen Show über die Bühne und erzählten die Geschichte eines Touristen beim Fenster. Die Trampolin-Gruppe besteht aus aktiven Leistungsturnern von 14 bis 40 Jahren – man müsse sie nur nutzen. Ein langer stehender Applaus der Zuschauer in der Oberpfalzhalle war der Lohn. Christian Groth hat sogar schon an den Paralympics im Eishockey teilgenommen, wie Matthias Koch, der die Sport-Gala zusammen mit Armin Wolf moderierte, erzählte.

Nach der gelungenen Sport-Gala waren die Gäste zu einem Stehempfang eingeladen. Die Johanniter hatten Wiener und Getränke vorbereitet. Im Foyer konnten sich Geehrte, Betreuer, Ehren Gäste und Angehörige austauschen und feiern. Die Verantwortlichen bedankten sich bei den Sponsoren, ohne die dieser Abend nicht möglich gewesen wäre. Mit den Ehrungen wollen der Stadtverband für Sport und die Stadt zeigen, welche hohen Stellenwert der Sport in Schwandorf besitzt, sagte OB Andreas Feller. Das unterstrich auch die große Anzahl der Besucher in der voll besetzten Oberpfalzhalle, darunter Gäste aus Politik und Wirtschaft, von Sportverbänden und Schulen.



Die „Walhalla Acrobats“ bewiesen Humor.



Mountainbike-Profi Andi Schuster stoppt sein Sportgerät millimetergenau.



Standing Ovations gab es für das Rollstuhl-Partnerakrobatik-Duo „Fate Fusion“.



Die Turner der Gruppe „Walhalla Acrobats“ aus Donaustauf wirbelten durch die Lüfte.

INTERVIEW

Am Kegeln hängt mein ganzes Herzblut

ANNA-LISA LIPPERT
Sportlerin des Jahres 2017



Wie sind Sie eigentlich zum Kegeln gekommen?

Eine Freundin hat mich vor 15 Jahren gefragt, ob ich mit zu der damals neu gebauten Kegelbahn in Fronberg gehe. Ich bin die Einzige, die bei diesem Sport geblieben ist, denn es hat mir von Anfang an viel Spaß gemacht.

Was ist das Schwierigste beim Kegeln?

Man braucht viel Präzision und steht vor der Herausforderung, möglichst viel zu treffen. Wir spielen die Vollen und müssen die Bilder wegspielen.

Wie schwer ist denn die Kugel?
Etwa zweieinhalb Kilo. Es kostet schon Kraft und ist anstrengend, schließlich dauert ein Spiel drei Stunden. Bekannte oder Freunde, die Kegeln ausprobieren, haben immer Muskelkater danach.

Kegeln Sie denn mit Freunden oder der Familie hin und wieder nur zum Vergnügen?

Ja, natürlich, ab und zu am Freitagabend zum Spaß in Mannschaften. Dabei gewinne ich auch nicht immer.

Machen Sie zusätzlich Ausdauer- oder Kraftsport?

Ja, im Fitnessstudio.

Sie waren Bayerische Meisterin. War das ihr größter Erfolg?

Ja, das war im Tandem. Am liebsten

trete ich im Einzel an. Kegeln kann man sowohl als Mannschaftssport als auch im Tandem oder Einzel betreiben.

Wie oft trainieren Sie?
Zweimal in der Woche, dazu sind von September bis März am Wochenende die Punktspiele. Als nächstes sind wir dazu in der Nähe von Erlangen. Im April beginnen wieder die Meisterschaften.

Was ist ihr nächstes großes Ziel?

Wir wollen mit der Mannschaft den Aufstieg in die Bayernliga schaffen.

Heute haben Sie den ersten Platz bei den MZ-Awards bekommen. Waren Sie sehr überrascht?

Ich bin schon das vierte Mal bei der Sportgala dabei und nun hat es ganz nach oben geklappt. Darüber freue ich mich sehr.



Elegant ging es bei der Darbietung der Tanzformation des TSV 1880 Schwandorf zu.



Ehrgast Katrin Fehm stand dem Vorsitzenden des Stadtverbands für Sport bei der Preisverleihung zur Seite.

„Wir müssen die großen Träume unserer Kinder von Olympia und vom Profifußball weiter unterstützen.“

THOMAS FINK
Vorsitzender des Stadtverbands für Sport

STIMMEN VON DER SCHWANDORFER SPORT-GALA 2018



Anna-Lisa Lippert: Vom ersten Platz beim MZ-Award war ich sehr überrascht und freue mich riesig. Dieser Preis spornt mich natürlich an. Den Abend finde ich sehr gelungen.



Sabine Fischer: Seit zehn Jahren spiele ich Tischtennis bei der DJK Ettmannsdorf. Mir gefällt die Vielseitigkeit. Ich habe schon andere Sportarten probiert, bin aber beim Tischtennis geblieben.



Dr. Simone Diermeier-Daucher: Ich schwimme, seit ich sechs bin, also seit ich es gelernt habe. Meine liebste Disziplin ist das Rückenschwimmen. Man hat im Wasser viel Bewegungsfreiheit, das gefällt mir.



Lena Betzbacher: Ich freue mich sehr über den zweiten Platz beim Nachwuchs-Award. Ich bin achtfache Oberpfalzmeisterin beim Schwimmclub Schwandorf und bereite mich jetzt auf den Triathlon vor.



Rebecca Walzer: Seit fünf Jahren mache ich Country Western Tanzsport bei den Luckyliners. Vor allem gefällt mir dabei die Verbindung von Sport und Spaß. Mein Ziel ist, Deutsche Meisterin zu werden.



Katrin Eichinger: Unser Cabaret-Team der Luckyliners hat den ersten Platz des MZ-Awards bekommen. Das war eine große Überraschung und Freude, wie auch der Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft.



Katrin Fehm: Es ist ein sehr gelungener Abend, eine gute Mischung aus Ehrungen und Show-Elementen. Man war immer gepackt und gefesselt und ich bin froh, dass ich hier sein darf.



Ann Katrin Wittmann: Meine Klasse der Mädchenrealschule St. Josef ist in Berlin Deutscher Meister im Tischtennis der Schulen geworden, und im Vorjahr Vizemeister. Ich bin sehr stolz auf sie.

AKTUELL IM NETZ Mehr Bilder!



Noch mehr Bilder sowie weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/schwandorf